

NATUR JETZ



michael ley - mily - 2004

1. Ein Kunst-Naturschutz-Projekt – Kurzbeschreibung

Wir leben in einer Zeit, in der sich Jeder und Alles „rechnen“ lassen muss.

Kommerzieller Erfolg ist der oberste Maßstab an dem alles gemessen wird und Geld ist seine Maßeinheit. Einige Bereiche sind davon (noch) ausgenommen. Dazu gehört auch und glücklicherweise der Naturschutz.

An dieser Stelle setzt meine kritische Natur-Installation **NATuR JETZT** an.

NATuR JETZT ist eine distanziert-ironische Überhöhung der derzeitigen Vorherrschaft des Geldes, des Geldwertes aller Dinge, in dem Bereich, der bisher für jeden ganz selbstverständlich und kostenlos vorhanden war. Die Natur wird virtuell privatisiert, wird, wie schon andere Bereiche des öffentlichen Lebens, vom Staat (an Handelsgesellschaften) veräußert.

Es entstehen „Natur-Shops“, das sind Einzelhandels-Supermärkte in denen man Natur erwerben kann. Wie auch im „wirklichen Leben“ gibt es unterschiedliche Verkaufsstrategien, es gibt Sonderangebote und Ausverkäufe. Und es gibt auch schon E-Shops im Internet, wo man sich die Natur, als Einzelstück (Eiche „Deutschland“, Naturpanorama „Caspar David Friedrich“) oder als Landschaftsausschnitt, bestellen kann.

Natürlich (sic!) wird das Naturschutzgebiet nicht wirklich „verkauft“. Und die Verkaufsstrategien sind keine echten. Aber sie liegen nahe an der kommerziellen Realität und stellen einen eindeutigen Bezug her.

Der Käufer erhält ein Abbild des Naturdetails, das er „erworben“ hat in Form eines kleinen Papierbildes. Diese Bilder können gesammelt werden und in ein „Naturschutz-Sammel-Album“ eingeklebt werden, wo sich die einzelnen Abbildungen zu einer Gesamtansicht ergänzen.

Ziel

Die eigentliche Installation findet in einem realen Stück Natur im Landkreis Oberhavel statt, eine Auenlandschaft mit Wäldchen.

In dieser lieblichen Landschaft begegnen dem Besucher dann plötzlich Dinge, die er eher in einem Kaufhaus als hier an der Havel vermutet hätte. Die einzelnen Pflanzen, Bodenabschnitte und Bäume sind mit Preisschildern versehen. Sie baumeln dort an Zweigen oder es sind Summen auf kleinen Schildchen vermerkt.

Hier soll und wird beim Betrachter ein Irritationsprozess ausgelöst, der ihn zum Nachdenken über Wert der Natur führen soll. Was ist mir dieser Baum wert? Wieviel Geld will ich es mir kosten lassen, dass eine Amsel in der Krone dieser Birke auch weiterhin ihr abendliches Lied schmettern kann (Komplettangebot mit Amselpärchen)?

Es wird ganz bewusst mit dem „romantisch-deutschen Naturempfinden“ als Verkaufsargument gespielt werden.

Als zweite Partition soll die Installation an der Havel soll durch eine Ausstellung in einer Galerie begleitet werden.

Es sind im Laufe der Projektarbeit ein ganzes Konvolut von Zeichnungen und Fotografien entstanden, die sich mit der Thematik „Naturschutz“ und „Wert der Natur“ beschäftigen (s. „4. Naturschutz & Kunst“).

Dritter Part des Projekts ist eine Website zum Thema mit eine „Internet-Shop“ für Natur, wo man all die „Produkte“ bestellen kann, die draußen zu besichtigen sind (s. 7. NATuR-JETZTShop im Internet).

NATuR JETZT

Ein Shop wie kein anderer

2. LANDART

Was kann Landart bedeuten? Im Vorfeld des Projekts haben Recherchen über Landart und vor allem über die heutige Bedeutung des Naturschutzes meine Überlegungen beeinflusst.

Einerseits sind mir einige Vorurteile klargeworden, die es zu überwinden galt, andererseits hat sich aber auch meine innere Haltung zur Natur, speziell zum Wald bestätigt.

Die Einmaligkeit und bescheidene Größe der ausgewählten Landschaft hat in mir Emotionen ausgelöst, die ich seit meiner Kindheit verschüttet glaubte.

Ich stelle hier derartig romantisch Äusserungen bewusst in diesen Kontext, weil ich der Auffassung bin, dass Emotion und psychische Tiefe bei der Rezeption von zeitgenössischer Konzeptkunst stärkeren Anteil haben sollten. Vielfach überwiegt die rationale Überlegung (die ich nicht vernachlässigt wissen will) und hinterlässt eine Leere, ein kaltes, unberührtes Gefühl. Erst die tiefe Empfindung zum Objekt, zum Material, kann ein wahrhaftigeres Werk hervorbringen.

Wenn ich in diesem Projekt Natur zeige, wenn ich die Pflanzen und Tiere des Stückes Landschaft vorstelle, um das es hier geht, dann will ich die Protagonisten der „Show“ auch nennen, will dem Rezipienten die Anmutung und den Wert des Details vor Augen führen.



Die erste visuelle Vorstellung einer Veränderung der Landschaft war ein Bild von sich im Wind bewegenden Gegenständen. Eine Bewegung, die sowieso immer stattfindet (wenn Wind da ist). Blätter, Zweige die kleineren Bäume bewegen sich im Wind. Allerdings sollte es etwas sein, das die Menschen irritiert.

Dem Spaziergänger begegnen dann plötzlich Dinge, die er eher in einem Kaufhaus als hier an der Havel vermutet hätte. Die einzelnen Pflanzen, Bodenabschnitte und Bäume sind mit Preisschildern versehen. Sie baumeln dort an Zweigen oder es sind Summen auf kleinen Schildchen vermerkt. Es gibt auch Preislisten und Produktblätter – wie in einem echten Kaufhaus.

Nun sollen die Schildchen nicht aussehen wie tatsächliche Preisschilder. Es geht mir (natürlich) nicht um einen wirklichen Verkauf der Natur (kann es auch gar nicht). Alle Täfelchen, Schilder und andere Anhängsel sind aus natürlichen Materialien*, die, wenn sie zu Boden fallen, verrotten würden. Trotzdem wird nach der Performance das Areal von allen artifiziellen Gegenständen gesäubert werden.

Es geht mir um einen Denkprozess über den Wert der Natur. Was ist mir dieser Baum wert? Wie ist meine Beziehung zu diesem Baum? Was ist es mir wert, hier Erholung, Entspannung finden zu können?

Wenn sich der Installationsbesucher zu einem „Kauf“ entschließt, so erhält er ein Bild, ein Ausdruck des Naturdetails, das er sich ausgesucht hat. Er kann dann zusätzlich eine Art Album erwerben, in die er die „Sammelbilder“ hinein klebt, bis bei Vollständigkeit eine komplette Ansicht des Landschaftsausschnittes entstanden ist.

Die Landart-Installation soll in Absprache und mit Unterstützung der Naturschutz-Behörden durchgeführt werden.

* Baumrinden, trockene Äste, Fruchthäute u. -stände, Naturbast.



3. Fotos

Hier einige der Fotos, die bei den Exkursionen an die Havel entstanden sind.



Schild am Erlengehölz



Ein Moorfrosch im März

Zwei Rindenschildchen im Wind



4. Das Areal

Am Anfang vor 2 Jahren stand der Vorsatz, Kunst in und mit der Natur zu machen.

Das mag sich zunächst etwas spontan anhören, ist aber Resultat einer Kindheit im Grünen (Berlin-Frohnau), intensiver Korrespondenz mit einer befreundeten Künstlerkollegin und einer Verschiebung der Weltperspektive durch die radikale Veränderung der eigenen Lebensumstände (s. Biografie).

Im Dialog mit der o.g. Künstlerin entwickelte sich der Gedanke, ein Areal im Berliner Umland zu suchen, das dann von beiden Künstlern, jeder für sich, als Ausgangspunkt für künstlerische Aktivitäten ausgewählt wird.

Später sollte sich dann eine Verflechtung beider Projekte ergeben, die leider noch nicht realisiert werden konnte.

In mehreren Erkundungs-Wanderungen, gemeinsam aber auch allein, schälte sich eine Auenlandschaft nördlich Oranienburgs heraus, die uns geeignet für unser Vorhaben erschien.

Mehrere Aufenthalte vor Ort und erste Arbeitsversuche bestätigten die Auswahl der Wald umstandenen, von der Havel begrenzten Feuchtwiese.

Die derzeitige, teilweise Nutzung der Wiese als Pferdeweide sollte kein ernsthaftes Hindernis darstellen.



NATUR JETZT
Natur-Shop

Ein Shop wie kein anderer

5. Naturschutz & Kunst

Worin besteht nun das speziell Künstlerische an dieser **NATuR JETZT**-Idee?

Das Projekt versteht sich als „work-in-progress“. Es veränderte sich mit jedem Besuch der Landschaft an der Havel, mit jedem Buch, das ich über Naturschutz und den Wert der Natur für uns las, mit jeder Internet-Recherche zu den Themen Landart, Naturschutz usw. Die Frage ob und wie man tatsächlich einen Wert für öffentliche Natur bestimmen, wie man eine Kosten-Nutzen-Analyse für ein Landschaftsschutzgebiet, das einer Autobahn weichen soll (In der Schweiz z.B.). Auch einige weniger praktische Naturwert-Bestimmung stand im Fokus des Interesses. Zum Beispiel die Tiefenökologie, die sich der Thematik philosophisch nähert (s. 7. Literatur- und Linkliste).

In der ganzen Zeit (die letzten zwei Jahre) entstanden parallel zu diesem Konzept eines Natur-Shops als Denk- anstoß Zeichnungen, Fotos und Objekte.

Diese Arbeiten bilden den zweiten Teil des Projekts.

Es wird angestrebt, die Arbeiten in einer Galerie oder einem öffentlichen Raum im Bereich Oberhavel/Oranienburg im Rahmen einer Ausstellung zu zeigen. In dieser Ausstellung erfährt der Interessierte Besucher auch Näheres über Naturschutz im Landkreis und Einzelheiten zum **NATuR JETZT**-Projekt.

Rechts nebenstehend ein fiktives Katalogblatt auf dem Landschaftsteile, Bäume, Sträucher und Gräser angeboten werden und wo Details angepriesen werden, die vielleicht ein „Verkaufsargument“ sein könnten. Wie ein Warenkatalogblatt einer Möbelfirma oder eines Reisebüros. Natürlich nicht wirklich. Bei näherem Hinsehen entpuppen sich die vermeintlichen Produktaufnahmen als künstlerische Textur, das Blatt als ein einziger Fake.



NATuR JETZT



6. Was kostet das? □ Preise Sommer 2004*

Kräuter, Stauden & Gräser

Dt. Name	Lat. Bezeichnung	Posten	Preis (zzgl. Mwst)
Ackersenf	<i>Sinapis arvensis</i>	6 Pfl.	€ 1,12
Hirtentäschel	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	8 Pfl.	€ 1,56
Klatschmohn	<i>Papaver rhoeas</i>	6 Einzelpfl.	€ 3,50
Scharfer Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>	6 Pfl.	€ 1,75
Gelbes Windröschen	<i>Anemone ranunculoides</i>	5 Pfl.	€ 5,12
Buschwindröschen	<i>Anemone nemorosa</i>	3-4Pfl.	€ 3,67
Weißer Waldrebe	<i>Clematis vitalba</i>	2 St.	€ 0,97
Sumpf-Dotterblume	<i>Caltha palustris</i>	4 Pfl.	€ 2,57
Sauer-Ampfer	<i>Rumex acetosa</i>	12 Pfl.	€ 1,45
Große Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>	Geb.	€ 0,21
Grasnelke	<i>Armeria maritima</i>	4 Pfl.	€ 2,66
Taubenskabiöse	<i>Scabiosa columbaria</i>	Einzelpfl.	€ 3,14
Echtes Johanneskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	3erGr.	€ 1,88
Riesen-Bärenklau	<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Einzelpfl.	€ 0,33
Maiglöckchen	<i>Convallaria majalis</i>	4 Einzelpfl.	€ 2,68
Rispengras	<i>Poa annua</i>	3 Ballen	€ 5,79
Segge	<i>Carex spec.</i>	4 Ballen	€ 3,45
Kröten-Binse	<i>Juncus bufonius</i>	2 Ballen	€ 2,21



Bäume & Sträucher

Dt. Name	Lat. Bezeichnung	Posten	Preis (zzgl. Mwst)
Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	Einzelpfl.	€ 24,12
Eiche	<i>Quercus robur</i>	Einzelpfl.	€ 22,56
Birke	<i>Betula pendula</i>	Einzelpfl.	€ 13,51
Hain-/Weiß-Buche	<i>Carpinus betulus</i>	Einzelpfl.	€ 11,57
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>	Einzelpfl.	€ 21,12
Haselnuss	<i>Corylus avellana</i>	Zweist.	€ 9,17
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	Einzelpfl.	€ 10,97
Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>	Einzelpfl.	€ 20,57
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	Einzelpfl.	€ 28,45
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	Einzelpfl.	€ 19,21
Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	Einzelpfl.	€ 17,66
Robinie	<i>Robinia pseudacacia</i>	Einzelpfl.	€ 8,14
Brombeere	<i>Rubus fruticosus</i>	3 Büsche	€ 3,88
Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>	3 Büsche	€ 6,20



Ackersenf



Natternkopf

* Die Kosten sind nicht für den Erwerb der Pflanzen und Tiere gemeint, sondern die Einnahmen werden für diese Aktion und für den Naturschutz verwendet.

7. Der NATuR JETZT-Shop mit 360°-Panoramen im Internet

Suchen Sie sich Ihre Lieblingsstelle ganz bequem von Ihrem Sessel aus.

Zoomen Sie sich in die Natur! Bestellen Sie online 24 Stunden lang Ihre Natur.



Der dritte Teil des Projekts findet im Internet statt.

Die handgezeichnete Karte zeigt die Standorte der 360° Rundumblicke (Panoramen). Die Fotos wurden im März 2004 gemacht und zeigen die reizvoll-kargen Vorfrühlingsfarben. Später sollen sie durch Sommeraufnahmen ergänzt werden.

Mit diesen Panoramen kann der Website-Besucher das Areal virtuell erkunden und einen ersten Eindruck gewinnen. Durch eine interaktive Navigation in den Bildern kann der Standort jeweils gewechselt werden (s. Abb.).

Durch Anklicken von Details in den Fotos kann man auch bestimmte Ausschnitte größer angezeigt bekommen, um dann Pflanzen oder Tiere auszuwählen.

Bei aller Plastizität, die eine solche Panoramatechnik erlaubt, ersetzt sie nicht den Besuch der realen Natur. Auch das soll die Website ausdrücken. Sie soll zum Besuch des „NATuR-JETZT“-Shops anregen und eine Online-Bestellung soll die Irrwitzigkeit unseres Konsumverhaltens und die Unmöglichkeit eines virtuellen Naturkonsums verdeutlichen oder wenigstens den Anstoß geben, über das eigene Naturverständnis nachzudenken.

Panorama-Aufnahmen bilden auch die Grundlage für die Alben, in die die Käufer ihre Detail-Abbildungen einkleben können und damit ein attraktiven Beleg für ihr Natur-Engagement erhalten.



8. Literatur und Linkliste

- „Ökophilosophie“, Reclam-Verlag, Stuttgart 1997, Hrsg. Dieter Birnbach
- „Der Wert der Natur“, mentis, Paderborn 2003, Kirsten Meyer
- „Bäume, Streifzüge durch eine unbekannte Welt“, Rogner&Bernhard/Zweitausendeins, Hamburg 2004, Helmut Schreier
- „AUS-SICHTEN. Zehn Positionen“, GEDOK Brandenburg, 2004, Hrsg. Gerlinde Förster

Beiträge zum Thema im Internet als PDF:

- „DER KONTINGENTE BEWERTUNGSANSATZ ZUR MESSUNG VON UMWELTGÜTERN“, Gerald J. Pruckner
- „Die Kosten der Natur – Volkswirtschaftliche Modelle für eine nachhaltige Zukunft“, Janine Ferretti
- „Ökonomische Bewertung ökologischer Leistungen“, Jürgen Meyerhoff
- „Überprüfung und Weiterentwicklung von Beurteilungskriterien für Natur und Landschaft innerhalb der Umweltrisikoeinschätzung des Bundesverkehrswegeplanes für die Verkehrsträger Straße und Schiene“, TU Berlin, Studie
- „Ressourcen- und Umweltökonomie“, Werner Hediger, ETH Zürich
- taz-Serie: „Ware Umwelt“, Matthias Urbach
- „Der Wert der Natur - Eine ökonomische Bewertung des Nationalparks Kalkalpen“, Franz Hackl und Gerald Pruckner, Universität Linz
- „Kosten einer möglichen Klimaänderung auf Sylt“, VOLKMAR HARTJE, INA MEYER & JÜRGEN MEYERHOFF, 2001
- „Aspekte und Methoden zur Bewertung von Umweltqualität“, Tobias Kalldat, HU Berlin

Links:

- www.tiefenoekologie.de
- www.ta-net-nrw.de/114.html (Kirsten Meyer, s.o.)
- www.natur.de
- www.natur-wien.at
- www.aachener-stiftung.de/assets/pdf/forum_2_ferretti.pdf (s.o.)
- www.nabu.de
- www.wwf.de

Diese Liste lässt sich fast beliebig erweitern, besonders wenn man auch das nicht deutschsprachige Ausland mit einbezieht.

9. Michael Ley - CV

1953 geboren in Berlin

1973-76 Studium an der TU Berlin

seit 1988 mit Grafik-Software am Computer tätig

seit 1988 Mitglied im BBK Berlin, Freie Tätigkeit als Bildender Künstler,
zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen,

seit 1992 freiberuflich tätig als Grafikdesign in allen Bereichen und mit allen gängigen
Softwares in diesem Bereich vertraut
Erwerb von fundierter Erfahrung in allen Bereichen der grafischen Konzeption
und Produktion

ab 1994 verstärkte Tätigkeit im Multimedia-Bereich
(CD-ROM, Terminal-Lösungen, Internet)
Programmierung, Screendesign, Projektmanagement, Video-Grafik

ab 1997 Dozent für Software-Kurse im Auftrag des Bildungswerk d. BBK

ab 1998 Konzeption und Durchführung von Software-Kursen
für den AKM (Arbeitskreis Medienpädagogik Berlin)

ab 1999 Beginn eines Großprojektes für die Großhandels- und Lagerei-
Berufsgenossenschaft, das multimedial Arbeitskräfte über Arbeitssicherheit
unterrichtet – das Projekt läuft bis heute

2000 Konzeption, Design, Programmierung und Produktion der Künstler-CD-ROM
„Franz John - interzone“

2001 Ausstellung Galerie Körnerpark, Berlin-Neukölln

März 2002 Krebsoperation – Verlust des Kehlkopfes und damit der natürlichen Stimme

seit Sommer 2002 erneute Aufnahme der Tätigkeit im begrenzteren Rahmen

seit Frühsommer 2003 Arbeit am NATuR-JETZT Projekt

Kontakt:

Tel 030.31 80 21 35

Fax 030.31 80 21 83

e-mail.miley@bln.de

Kantstraße 54
10627 Berlin

